

Mitteilungen = Communications = Segnalazioni

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **38 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen

Communications

Segnalazioni

Mitgliederbeitrag 1987

Auch diesmal wird der Mitgliederbeitrag anfangs Februar erhoben. Sie erleichtern uns die Arbeit, wenn Sie ausschliesslich den Einzahlungsschein mit Referenznummer benutzen. Die Höhe des Jahresbeitrages beträgt unverändert Fr. 100.– bzw. Fr. 50.– für Jugendmitglieder gegen Ausweis. Für Ihre fristgerechte Einzahlung danken wir Ihnen herzlich. Ebenso danken wir Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns damit wiederum schenken!

Wichtig! Für Abonnenten der Serien «Schweizerische Kunstführer» wird der Betrag von Fr. 50.– zusätzlich zum Jahresbeitrag und mit gleicher Rechnung belastet.

Cotisations 1987

Cette année aussi, les cotisations seront perçues début février. Vous nous faciliterez la tâche en utilisant exclusivement le bulletin de versement avec numéro de référence. Le montant de la cotisation annuelle s'élève comme auparavant à 100 francs et à 50 francs pour les étudiants, élèves et apprentis (avec attestation). Nous vous sommes très reconnaissants d'effectuer votre versement dans les délais et vous remercions de la fidélité que vous nous témoignez ainsi.

Les abonnés aux séries des «Guides de monuments suisses» noteront que la somme supplémentaire de 50 francs est facturée en même temps.

GWV/AS

Personalia



*Nott Caviezel –
der neugewählte Delegierte des Vorstandes
und Wissenschaftliche Leiter der GSK*

*Nott Caviezel –
nouveau délégué du comité
et directeur scientifique de la SHAS*

Wie Sie bereits im letzten Mitteilungsblatt lesen konnten, hat der Vorstand den Bündner Kunsthistoriker Nott Caviezel zum neuen Delegierten des Vorstandes und Wissenschaftlichen Leiter der GSK berufen. Er tritt an die Stelle des Unterzeichneten, der seit Januar als «Redaktionsleiter Kultur» für das Fernsehen DRS tätig ist.

Comme vous avez pu lire dans notre dernier bulletin, notre comité a choisi l'historien de l'art grison Nott Caviezel pour son nouveau délégué et directeur scientifique, en remplacement du sous-signé qui travaille depuis janvier comme responsable de la section culture de la télévision suisse alémanique.

Nott Caviezel ist 1953 in Scuol GR geboren. Seine Schulen durchlief er in Chur, um anschliessend das Studium der Kunstgeschichte in Freiburg i.Ue. aufzunehmen. 1978 legte Caviezel das Lizentiatexamen im Hauptfach Kunstgeschichte (Prof. Dr. Alfred A. Schmid) ab. Das 1. Nebenfach betraf die Geschichte des Mittelalters und Quellenkunde (Prof. Dr. Carl Pfaff) und im 2. Nebenfach belegte Nott Caviezel Historische Grundwissenschaften (Prof. Dr. Pascal Ladner). Die Lizentiatsarbeit handelte von der spätgotischen und barocken Kleinskulptur in der Westschweiz, und die Dissertation zum Thema der hoch- und spätgotischen Hallenkirchen der Schweiz gelangt in diesen Wochen zum Abschluss.

Zahlreich sind die Aktivitäten und Aufgaben, denen sich Nott Caviezel in den letzten Jahren gewidmet hat. So war er beinahe drei Jahre lang Diplomassistent bei Prof. Dr. Alfred A. Schmid in Fribourg, arbeitete während mehrerer Jahre für die Mittelalterarchäologen Werner Stöckli und Dr. Peter Eggenberger (Moudon) und wurde schliesslich Grabungsleiter. Selbständig führte er 1973 Grabungen an der Kathedrale Lausanne und 1976 an der Kathedrale Fribourg durch. 1983 ernannte die Abteilung IV des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung Nott Caviezel zum Adjunkten in der Programmleitung des Nationalen Forschungsprogramms 16 (NFP 16) «Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern».

Den GSK-Mitgliedern dürfte der neue Delegierte des Vorstandes bereits bekannt sein, sei es als Verfasser der Kunstführer «Guarda» und «Lavin», sei es als Autor verschiedener Beiträge zur Arbeit des NFP 16, die in unserem Mitteilungsblatt regelmässig zu finden waren.

Nott Caviezel ist verheiratet und Vater einer Tochter.

Seine Funktionen wird der neue Leiter der GSK am kommenden 1. April übernehmen. Meinem Nachfolger und Landsmann wünsche ich viel Befriedigung und Erfolg bei der Erfüllung der nicht immer leichten Aufgabe. Besonders freue ich mich darüber, dass wiederum ein Rätoromane die Geschicke der GSK mitbestimmen darf, und so sage ich denn: «Bun success e bun curaschi!»

Nott Caviezel, né en 1953 à Scuol dans les Grisons, a fait ses écoles à Coire, puis des études d'histoire de l'art à Fribourg. En 1978, il passe ses examens de licence, avec pour branche principale l'histoire de l'art avec le professeur Alfred A. Schmid, et pour ses branches secondaires l'histoire du Moyen Age et l'étude des sources (professeur Carl Pfaff) et les sciences auxiliaires de l'histoire (professeur Pascal Ladner). Son travail de licence traitait de la sculpture mineure du bas Moyen Age et du baroque en Suisse romande, sa thèse de doctorat sur les églises-halles de Suisse est sur le point d'être achevée.

Au cours des dernières années, Nott Caviezel s'est adonné à de nombreuses tâches. Pendant près de trois ans, il fut l'assistant du professeur Alfred A. Schmid à Fribourg, et travailla pendant de nombreuses années avec les archéologues pour le Moyen Age, Werner Stöckli et Peter Eggenberger (Moudon), pour devenir directeur de fouilles. En 1973, il menait des fouilles à l'extérieur de la cathédrale de Lausanne, et en 1976 de celle de Fribourg. En 1983, la Division IV du Fonds national suisse de la recherche scientifique nommait Nott Caviezel adjoint à la direction du Programme national de recherche 16 (PNR 16), «Méthodes pour la conservation des biens culturels».

Aux membres de la SHAS, le nouveau délégué du comité devrait être déjà connu, soit comme auteur des guides d'art de Guarda et de Lavin, soit comme rédacteur des différents articles relatifs au PNR 16, que l'on a régulièrement pu lire dans notre bulletin.

Nott Caviezel est marié et père d'une petite fille.

Le nouveau directeur scientifique de la SHAS entrera en fonction le 1^{er} avril. J'adresse tous mes vœux de succès et de satisfaction dans ce travail pas toujours facile à mon successeur et compatriote. Cela me réjouit particulièrement que ma place soit reprise par un Rhétoromane, et je lui dis: «Bun success e bun curaschi!»

Gian-Willi Vonesch

Vorschau

Futur programme

Anticipazioni

Jahresversammlung 1987

Wie bereits angekündigt, findet die *107. Generalversammlung* der GSK am 23. und 24. Mai in Locarno statt. Damit begibt sich unsere Gesellschaft zum vierten Male für eine Jahresversammlung ins Tessin. 1904 hatte man in Locarno, 1955 in Bellinzona und 1966 in Lugano getagt.

Die Generalversammlung wird am *Samstagnachmittag*, 23. Mai, im Liceo cantonale zu Locarno eröffnet. Anschliessend hält unser ehemaliges Vorstandsmitglied, Staatsrat Fulvio Caccia, Direttore del Dipartimento di polizia e dell'ambiente des Kantons Tessin, den traditionellen Vortrag zum Thema «Beni culturali e territorio: aspetti politici». Stadtführungen in Locarno und Bellinzona leiten zum Aperitif und Nachtessen über, das im renommierten, sehenswerten Grand Hotel Locarno aufgetragen werden wird.

Für den *Sonntag*, 24. Mai, sind zahlreiche Exkursionen im weitverzweigten Kanton vorgesehen. Zusätzlich besucht werden die Bündnertäler Mesocco und Calanca sowie die grenznahen Gebiete um den Lago Maggiore.

Schliesslich können wir auch zwei zweitägige Exkursionen (*Sonntag und Montag*) ins nördliche Piemont oder nach Turin anbieten.

Weitere Angaben zur Jahresversammlung siehe S. 189.

Für die Bestellung des Hotelzimmers benützen Sie bitte die beigeheftete Karte am Schluss dieses Heftes.

Herbstexkursionen 1987

Früher als gewohnt, nämlich bereits am 12. und 13. September, stehen unsere Herbstexkursionen auf dem Programm. Das Engadin und seine angrenzenden Täler möchten wir für einmal unseren Mitgliedern vorstellen. Vorgesehen ist unter anderem auch die Fahrt auf den berühmten Strecken der Rhätischen Bahn (Albula- und evtl. Bernina-Linien) sowie die Öffnung dieser Veranstaltung für Familienangehörige, Freunde und Bekannte unserer Mitglieder.

Das detaillierte Programm finden Sie im übernächsten Heft (1987/3), das Mitte August erscheinen wird.

Assemblée annuelle 1987

Comme nous l'avons déjà annoncé, la *107^e assemblée générale* de la SHAS aura lieu les 23 et 24 mai à Locarno, ce qui constituera la quatrième assemblée annuelle de notre société au Tessin, après celles de 1904 à Locarno, 1955 à Bellinzone et 1966 à Lugano.

L'assemblée générale débutera le *samedi après-midi*, 23 mai, au Liceo cantonale de Locarno. Après l'ouverture, le conseiller d'Etat Fulvio Caccia, ancien membre du comité de la SHAS, tiendra une conférence sur le thème «Beni culturali e territorio: aspetti politici», suivie par les visites guidées de Locarno et de Bellinzone. L'apéritif et le souper enfin seront servis au Grand Hotel Locarno, un établissement renommé et digne d'être vu.

Au programme du *dimanche*, 24 mai, on trouvera de nombreuses excursions dans ce canton à la géographie très ramifiée, dans les vallées grisonnes du Mesocco et de Calanca et dans les régions italiennes autour du Lac Majeur.

En plus, nous offrons aussi deux excursions de deux jours (*dimanche et lundi*) dans le nord du Piémont et à Turin.

Pour de plus amples détails voir p. 189.

Réservations de chambres d'hôtel: veuillez employer la carte jointe à la fin de ce cahier.

Excursions d'automne 1987

Nos excursions d'automne auront lieu cette année plus tôt que d'habitude, soit les 12 et 13 septembre. Nous aimerions cette fois faire voir l'Engadine à nos membres. On fera avec les chemins de fer des Grisons les célèbres parcours de l'Albula et de la Bernina, et ces excursions seront ouvertes aux parents, amis et connaissances de nos membres.

Le programme détaillé paraîtra dans le bulletin 1987/3, soit à la mi-août.

GWV

Publikationen

Publications

Pubblicazioni

Die nächsten Jahrgaben

Im Verlaufe des Monats Januar haben Sie die folgenden Werke erhalten: Jahrgabe 1985/2: Zürich VIII, Der Bezirk Winterthur, Nördlicher Teil (Band 79 der Reihe), verfasst von *PD Dr. Hans Martin Gubler* sowie die Jahrgaben 1986/1 und 2: INSA-Band 2, Städte Basel, Bellinzona, Bern, verfasst von *verschiedenen Autoren*.

Gegenwärtig produzieren wir:

- Jahrgabe 1987/1: Luzern Neue Ausgabe I, Das Amt Entlebuch (Band 80 der Reihe), verfasst von *Dr. Heinz Horat*. Versand: Sommer 1987.

Die Manuskripte für die Bände (in alphabetischer Reihenfolge) Aargau VII, Der Bezirk Wettingen, Autor *Dr. Peter Hoegger*, Fribourg IV, Seebezirk, französischsprachige Gemeinden, Autor *Dr. Hermann Schöpfer*, Schwyz Neue Ausgabe II, Der Bezirk March, Autor *Dr. Albert Jörger* und Wallis III, Die Bezirke Brig und Östlich-Raron, Autor *Dr. Walter Ruppen*, können noch in diesem Jahr in die redaktionelle Bearbeitung bei der GSK und teilweise auch bereits in die drucktechnische Herstellung. Und für die INSA-Bände 5, Städte Grenchen, Herisau, Lausanne, Liestal, verantwortlicher Autor *Hanspeter Rebsamen* sowie INSA-Band 6, Städte Locarno, Le Locle, Lugano, Luzern, verantwortlicher Autor *Dr. Andreas Hauser*, gehen die Arbeiten termingemäss voran.

*Die Kunstdenkmäler der Schweiz –
Neues typographisches Konzept*

Soeben ist Band 79 des Kunstdenkmälerwerkes erschienen: «Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VIII, Der Bezirk Winterthur, Nördlicher Teil», verfasst von Hans Martin Gubler. Seit dem Linus Birchler 1927 «Die Kunstdenkmäler des Kantons Schwyz, Band I, Einsiedeln, Höfe und March» als 1. Band des Inventarwerkes vorlegen konnte, sind somit sechzig Jahre verstrichen. Innerhalb dieser Zeitspanne sind wesentliche, einschneidende Ereignisse zu verzeichnen: Nicht nur haben die neuen drucktechnischen Methoden über Jahrhunderten bewährten Buchdruck im Bleisatz zugunsten des Offsetdrucks mit Film- oder Lichtsatz verdrängt, vielmehr sind auch die Ziele und Methoden der Inventarisierung in den vergangenen Jahrzehnten einem konti-

Prochains dons annuels

Dans le courant de janvier, vous avez reçu les ouvrages suivants: don annuel 1985/2: Zürich VIII, Der Bezirk Winterthur, Nördlicher Teil, rédigé par *Hans Martin Gubler*; dons annuels 1986/1 et 2: Volume 2 de l'INSA traitant les villes de Bâle, Bellinzona et Berne, par *divers auteurs*.

Actuellement, nous avons en chantier:

- don annuel 1987/1: Luzern Neue Ausgabe I, Das Amt Entlebuch par *Heinz Horat* (80^e tome de cette série). Distribution: été 1987.

Les volumes suivants (par ordre alphabétique) seront remis encore cette année à la rédaction de la SHAS et certains d'entre eux iront à l'imprimerie: Aargau VII, Der Bezirk Wettingen, par *Peter Hoegger*; Fribourg IV, District du lac, communes de langue françaises, par *Hermann Schöpfer*; Schwyz Neue Ausgabe II, Der Bezirk March, par *Albert Jörger*; enfin Wallis III, Die Bezirke Brig und Östlich-Raron, par *Walter Ruppen*. Quant aux volumes de l'INSA 5 – villes de Granges, Herisau, Lausanne et Liestal, auteur responsable *Hanspeter Rebsamen* – et 6 – villes de Locarno, Le Locle, Lugano, Luzern, auteur responsable *Andreas Hauser* – les travaux avancent comme prévu.

GWV

*Les Monuments d'Art et d'Histoire de la
Suisse – Nouvelle présentation graphique*

Le volume 79 de la série Les Monuments d'Art et d'Histoire de la Suisse vient de paraître. Il s'agit de l'ouvrage de Hans Martin Gubler intitulé: «Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VIII, Der Bezirk Winterthur, Nördlicher Teil». Il y a soixante ans, en 1927, le premier volume de cet inventaire parut, sous la plume de Linus Birchler, portant le titre «Die Kunstdenkmäler des Kantons Schwyz, Band I, Einsiedeln, Höfe und March». Depuis, de nombreux événements ont marqué ces décennies. Du point de vue technique, le plomb, qui avait fait ses preuves durant plusieurs siècles, fut supplanté par la photocomposition. Du point de vue du contenu, les buts et méthodes de l'inventaire connurent de nombreux changements durant les dernières décennies. En outre, les exi-

nuiertlichen Wandel ausgesetzt gewesen. Dazu sind die Anforderungen an die Forschung gestiegen und damit auch die Masse der darzustellenden Daten und Fakten.

Nachdem bereits Mitte der siebziger Jahre intensiv nach neuen typographischen Lösungen für das Kunstdenkmälerwerk gesucht worden ist und weil der Vorstand der GSK im Mai 1984 die «Wegleitung und Vorschriften 1984» für das Kunstdenkmälerwerk verabschieden konnte, stellte sich die Frage eines typographischen Neukonzepts abermals als dringliches Problem, dessen Lösung jedoch an alle Beteiligten hohe Anforderungen stellen sollte.

Das typographische Neukonzept sollte namentlich den folgenden allgemeinen Bedingungen Rechnung tragen:

- Möglichste Beibehaltung des äusseren Erscheinungsbildes (Einband, Schrift usw.), um den Reihencharakter des Inventarwerkes nicht zu gefährden;
- Neugestaltung des Inhalts: besserer und flexiblerer Umbruch, bessere Lesbarkeit, attraktiveres Layout nach modernen, nicht aber modernistischen Prinzipien;
- Einsparungen in den Positionen Druck und Papier, Ausrüstung (Einband), Verpackung und Versand und somit wirtschaftlichere Herstellung;
- besserer Zugriff zu den dargestellten Daten und Fakten;
- mehr «Lesernähe» und damit auch mehr «Leserfreundlichkeit».

Im März 1985 beauftragte der Vorstand die Redaktionskommission, nach neuen Lösungen zu suchen. Bald darauf konstituierte sich eine kleine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz des wissenschaftlichen Leiters, der ausserdem noch der Kunstdenkmälerautor Dr. Peter Hoegger, Dr. h. c. Hans Gugger, Mitglied der Redaktionskommission, sowie die Redaktoren Stefan Biffiger und Catherine Courtiau (später auch Thomas Bolt) angehörten.

Nach Diskussion und Verabschiedung eines detaillierten Pflichtenheftes für das Neukonzept startete die GSK einen kleinen Wettbewerb auf Einladung unter verschiedenen Graphikern und Buchgestaltern. Fünf Entwürfe mit verschiedenen Varianten waren anschliessend zu begutachten. Nach eingehenden Beratungen entschied die Arbeitsgruppe, den vom bekannten Buchgestalter und Schöpfer des Neukonzeptes für das Mitteilungsblattes «Unsere Kunstdenkmäler» Eugen Götz-Gee von der Firma Stämpfli in Bern eingereichten Entwurf weiterzubearbeiten und bis zur Druckreife zu entwickeln. Daraufhin wurden mehrere Druckereiofferten eingeholt, um auch die finanziellen Aspekte des neuen Konzeptes

gences dans la recherche se sont intensifiées et ont augmenté, par conséquent, le volume des données à inventorier.

Depuis le milieu des années 1970, des recherches pour de nouvelles solutions graphiques de ces «livres noirs» ont été entreprises. Lorsque le Comité de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse approuva en mai 1984 les nouvelles «Recommandations et prescriptions» pour Les Monuments d'Art et d'Histoire de la Suisse, la question d'une nouvelle présentation typographique se posa d'une manière plus pressante; sa résolution allait exiger de grands efforts de la part de tous les participants à ce travail.

Cette nouvelle présentation typographique devait avant tout répondre aux critères suivants:

- maintenir au mieux l'aspect extérieur des volumes (reliure, caractère, etc.), afin de sauvegarder l'unité de la série;
- présenter différemment le contenu: mise en page meilleure et plus souple, faciliter la lecture par une disposition attrayante moderne et non avant-gardiste;
- économiser les frais d'impression et le papier, le matériel (couverture), l'emballage et l'expédition, donc aspirer à une production plus économique;
- meilleure maniabilité des données et dates;
- tenir compte des désirs du lecteur, donc proposer une solution plaisante pour le lecteur.

En mars 1985, le Comité chargea la Commission de rédaction de trouver de nouvelles solutions. Peu après, une petite sous-commission fut créée, sous la présidence du directeur scientifique, composée d'un auteur des MAH, Peter Hoegger, d'un membre de la Commission de rédaction, Hans Gugger, et de deux rédacteurs Stefan Biffiger et Catherine Courtiau. Par la suite, le nouveau rédacteur Thomas Bolt se joignit à ce groupe de travail.

Après avoir étudié et adopté un cahier des charges détaillé en vue de la création de ce nouveau concept, la SHAS lança un petit concours adressé à divers graphistes et professionnels du livre. Cinq projets, avec variantes, furent examinés. Le groupe de travail se décida, après de nombreuses discussions, pour le projet du graphiste Eugen Götz-Gee de la maison Stämpfli à Berne. Nous lui devons déjà la nouvelle présentation du bulletin d'informations «Nos monuments d'art et d'histoire». Il fut décidé de rediscuter et de parfaire son projet avant de l'imprimer. Plusieurs demandes d'offre auprès d'imprimeries permirent de connaître les aspects financiers du nouveau concept. La Commission de rédaction, se basant sur les divers rapports du groupe de travail et sur leur conseil, adopta le 26 juin 1986 la nouvelle présentation graphique. Le Comité décida le 25 août

kennenzulernen. Gestützt auf die verschiedenen Arbeiten der Arbeitsgruppe und auf deren Empfehlung genehmigte die Redaktionskommission am 26. Juni 1986 das neue typographische Konzept, und am 25. August 1986 fasste der Vorstand den Beschluss, «(...) das für die Bände 1 bis 79 gültig gewesene typographische Konzept des Inventarwerkes «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» zugunsten des in den Jahren 1985/86 erarbeiteten Gestaltungskonzeptes (...) teilweise zu ändern. Der vom Vorstand bereits bezeichnete 80. Band der Reihe (Jahresgabe 1987/1, die Kunstdenkmäler des Kantons Luzern, Neue Ausgabe I, Das Amt Entlebuch, verfasst von Dr. Heinz Horat) und die folgenden Bände werden gemäss neuem Gestaltungskonzept produziert.»

Das Konzept ist das Ergebnis vielfältiger Überlegungen und konsequenter Denkarbeit. Es lässt sich mit folgenden Stichworten charakterisieren:

- Einband, Format, Rücken, Deckel, Schriften auf Einband: keine Änderungen gegenüber dem bisherigen Konzept.
- Titlei, Vorworte, Abkürzungsverzeichnis: leichte Modifikationen und Anpassungen im Dienste einer besseren Übersicht und Lesbarkeit.
- Inhalt, a) Schrift: Garamond (bisher Baskerville). Eine der grossen, klassischen Mediävalschriften; b) Satz: zweispaltig, erlaubt mehr Zeichen pro Seite wie bis anhin und ist leichter lesbar, weil die Zeilen relativ kurz sind; c) Abbildungen: die Zweispaltigkeit bietet sehr viele Variationsmöglichkeiten und dadurch auch eine bessere Ausnützung des Platzes.
- Anmerkungen: Arbeitsgruppe, Redaktionskommission, Redaktion und Vorstand haben sich dazu entschlossen, die Anmerkungen kapitelweise zusammenzufügen und sie jeweils am Schluss eines Kapitels gesamthaft zu plazieren. Damit gewinnt das Werk an Übersichtlichkeit. Wir haben dabei vor allem an die vielen GSK-Mitglieder gedacht, die sich am Grundtext orientieren wollen und mehr Übersicht wünschen. Damit wäre auch dem Postulat nach mehr «Lesernähe» und «Leserfreundlichkeit» Rechnung getragen.

Bereits hat die Satzherstellung für Band 80 bei der Druckerei Birkhäuser in Reinach nach neuem Konzept begonnen. Wenn der Band im Sommer ausgeliefert wird, hoffen alle Beteiligten, den Mitgliedern eine Jahresgabe überreichen zu können, die zu überzeugen vermag!

1986 de modifier partiellement la conception typographique qui avait prévalu pour les volumes 1 à 79 de la série des MAHS. Le volume 80, prévu par le Comité comme don annuel 1987/1 («Die Kunstdenkmäler des Kantons Luzern, Neue Ausgabe I, Das Amt Entlebuch», par Heinz Horat), et les volumes qui suivront seront réalisés selon cette nouvelle présentation typographique.

Ce résultat est le fruit d'intenses réflexions et d'études conséquentes. Elles peuvent se résumer comme suit:

- recto et verso de la couverture, le dos du livre, le format, le caractère sur la couverture ne doivent pas être modifiés;
- la table des matières, les préfaces, la liste des abréviations seront légèrement modifiées et adaptées, afin d'être aisément repérables et faciles à lire;
- le contenu: a) nouveau caractère: Garamond (auparavant Baskerville), une des plus importantes écritures classiques médiévales; b) nouveau miroir: sur deux colonnes, permettant d'augmenter le nombre de signes par page et facilitant la lecture, puisque les lignes sont plus courtes; c) les illustrations: les deux colonnes permettent plus de variété dans la mise en page et donc une utilisation de la place plus optimale;
- les annotations: le groupe de travail, la Commission de rédaction, la rédaction et le Comité se sont mis d'accord pour réunir les notes en fin de chaque chapitre. L'ouvrage gagne ainsi en clarté. A ce propos, nous avons avant tout pensé aux nombreux membres de la SHAS qui désirent s'en tenir au texte principal et avoir une meilleure vue d'ensemble. Nous pensons que les «livres noirs» seront ainsi plus agréables aux lecteurs.

Le volume 80 est déjà en composition à l'imprimerie Birkhäuser à Reinach avec cette nouvelle présentation graphique. Lorsque ce livre sera remis aux membres de la SHAS en été prochain, tous ceux qui ont contribué à ce changement espèrent que leur décision aura été convaincante et qu'elle trouvera un écho positif auprès des lecteurs.

Gian-Willi Vonesch

INSA

Inventar der neueren Schweizer Architektur
 Inventaire Suisse d'Architecture
 Inventario Svizzero di Architettura
 1850-1920

Der vierte INSA-Band erschienen

Der INSA-Band 2 mit den Städten Basel, Bellinzona und Bern, Doppeljahresgabe für das Jahr 1986, wurde Ihnen im Januar 1987 zugestellt. Zu diesem Anlass bieten wir Ihnen die früher erschienenen Bände 1, 3 und 4 zu Sonderpreisen an. Profitieren Sie von diesem Angebot!

Liste der Spezialpreise auf Seite 220. Bestellkarte auf Seite 221.

Parution du 4^e volume de l'INSA

Le volume 2 de l'INSA contenant les inventaires des villes de Bâle, Bellinzone et Berne vous a été envoyé au cours du mois de janvier 1987. Il représente le double don annuel de l'année 1986. Profitez de cette occasion pour compléter votre collection ou en faire cadeau à vos amis!

La liste des prix spéciaux se trouve à la page 220, la carte de commande à la page 221. AS

Inventarisaton

Inventorisation

Inventari

Die Kunstdenkmäler-Inventarisaton in den Kantonen

Jedesmal, wenn ein neuer Kunstdenkmälerband erscheint, rückt ein Autor oder eine Autorin ins «Rampenlicht». Es ist aber vielleicht zuwenig bekannt, dass gleichzeitig in den meisten Kantonen am Kunstdenkmälerwerk gearbeitet wird, wobei die Herstellung eines Bandes fünf bis sieben Jahre dauert. Wir wollen hier die kantonalen Inventarisationsstellen einmal aufführen.

L'inventorisation des Monuments d'Art et d'Histoire dans les cantons

Ce n'est qu'à l'occasion de la sortie de leurs volumes d'inventaire des «Monuments d'Art et d'Histoire» que les auteurs atteignent à une certaine publicité après plusieurs années de travail dans l'anonymat. C'est dans l'intention de soulever cet anonymat ingrat que nous vous présentons la liste des adresses des bureaux cantonaux d'inventorisation.

AARGAU

Dr. Peter Hoegger
 Obere Vorstadt 3
 5001 Aarau

BASEL-LANDSCHAFT

Dr. Hans-Rudolf Heyer
 Rheinstrasse 24
 4410 Liestal

BASEL-STADT

Dr. François Maurer
 St.-Alban-Vorstadt 35
 4052 Basel

BERN

Dr. Jürg Schweizer
 Dr. Andres Moser
 Münsterstrasse 32
 3011 Bern

FREIBURG/FRIBOURG

Dr. Hermann Schöpfer
 Rue de l'Hôpital 1A
 1700 Fribourg

GENÈVE

Catherine Courtiau
 Erica Deuber-Pauli
 Gilles Barbey (coordinateur)
 Service des monuments
 et des sites
 Rue de l'Aubépine 17
 1205 Genève

GLARUS

Dr. Jürg Davatz
 Gerichtshaus
 8750 Glarus

LUZERN
Dr. Heinz Horat
Frankenstrasse 7
6002 Luzern

ST. GALLEN
Dr. Bernhard Anderes
Hintergasse 16
8640 Rapperswil

SCHWYZ
Dr. Albert Jörger
Bahnhofstrasse 5
8854 Siebnen

Prof. Dr. Werner Oechslin
Luegeten 11
8840 Einsiedeln

SOLOTHURN
Dr. Benno Schubiger
Werkhofstrasse 55
4500 Solothurn

TICINO
OSMA/Opera Svizzera dei
monumenti d'arte
Istituto ticinese
Via Cappuccini 8
6601 Locarno

THURGAU
Dr. Alfons Raimann
Ringstrasse 16
8500 Frauenfeld

Prof. Dr. Albert Knoepfli
Sulzerhof 3
8355 Aadorf

URI
Dr. Helmi Gasser
Gotthardstrasse 38
6460 Altdorf

VAUD
Prof. Marcel Grandjean
Paul Bissegger
Monique Fontannaz
Monuments d'art
et d'histoire
Rue de la Mouline 32
1022 Chavannes-près-Renens

WALLIS/VALAIS
Dr. Walter Ruppen
Kollegium
3900 Brig

Dr. Gaëtan Cassina
Archives cantonales
Rue des Vergers 9
1951 Sion

ZÜRICH
Dr. Hans Martin Gubler
Waldmannstrasse 8
8001 Zürich

107^a Assemblea generale a Locarno

23 e 24 maggio 1987

107. Jahresversammlung in Locarno

23./24. Mai 1987

107^e Assemblée générale à Locarno

23 et 24 mai 1987

Generelles Programm
Samstag, 23. Mai 1987

- 14.15 Uhr Generalversammlung und Vortrag von Staatsrat Dr. Ing. Fulvio Caccia: «Beni culturali e territorio: aspetti politici.» Liceo cantonale.
- 16.15 Uhr Stadtführungen in Locarno, Ascona und Bellinzona
- 20.00 Uhr Aperitif und Nachtessen im Grand Hotel in Locarno

Programme général
Samedi 23 mai 1987

- 14 h 15 Assemblée générale et conférence de M. le conseiller d'Etat Fulvio Caccia: «Beni culturali e territorio: aspetti politici.» Liceo cantonale.
- 16 h 15 Visites des villes de Locarno, Ascona et Bellinzona
- 20 h 00 Apéritif et dîner au Grand Hôtel de Locarno

Sonntag, 24. Mai 1987

- 8.30 Uhr Beginn der Exkursionen ins Kantonsgebiet, in die italienischsprechenden Bündnertäler und in die norditalienischen Städte
- 17.30 Uhr Ende der Exkursionen im Bahnhof von Bellinzona

Dimanche 24 mai 1987

- 8 h 30 Début des excursions dans le canton du Tessin, les vallées grisonnes de langue italienne et le nord de l'Italie
- 17 h 30 Fin des excursions à la gare de Bellinzona

Montag, 25. Mai 1987

Weiterführung und Ende der zweitägigen Exkursionen

Lundi 25 mai 1987

Continuation et fin des excursions de deux jours



Foto: Archivio fotografico dell'OSMA, Locarno

Locarno, Castello. Eckturm und Teile der südwestlichen Befestigungsmauer aus der Zeit der Visconti-Herrschaft (1342?).

Locarno, Castello. Torre d'angolo e parti della cinta sud-occidentale di epoca viscontea (1342?).

Zimmerbestellung

Für die Zimmerbestellung benützen Sie bitte die auf Seite 221 beigeheftete Karte (*Anmeldetermin 27. Februar 1987*). Das Verkehrsbüro Locarno (Ente turistico di Locarno e Valli) wird Ihre Anmeldung an ein Hotel der gewünschten Preiskategorie weiterleiten. Die Reservationen werden bestätigt. In den Kongresspreisen sind Unterkunft, Frühstück, Service und Taxen inbegriffen.

Réservation des chambres

Veillez réserver votre chambre d'hôtel au moyen de la carte de réservation (v. p. 221) directement auprès de l'Office du Tourisme de Locarno (Ente turistico di Locarno e Valli) *avant le 27 février 1987*. L'Office du Tourisme fera suivre votre carte à un hôtel de la catégorie désirée qui confirmera votre réservation. Les prix comprennent: chambre et petit-déjeuner, service et taxes.

AS

Angebote für GSK-Publikationen

M^{me} J. Sauthier, rue du Simplon 16, 1920 Martigny, 026/22348, *verkauft* günstig: AI, AR I, II, III, AG VI, BL II, III, BE Land I, SZ I, TI I, II, III, UR II, VD I, III, IV, ZH III, VII, INSA-Bände 1, 3, 4. – William Ingold, Traugottstrasse 8, 8005 Zürich, *verkauft*: AG I–VI, AR I–III, AI I, AR I–III, BE Land I, BE I–V, BS I, IV, V, BL I–III, FR I–III, GR VI, VII, LU I–VI, NE I–III, SG I–V, SH I–III, SO III, SZ I, TG I–III, TI I–III, UR II, VD I, II, IV, V, VS I, II, ZH I, II, V, VI, Liechtenstein, alle 63 Bände pauschal Fr. 1200.– oder Einzelbände zwischen Fr. 30.– bis 50.–. – Dr. Hermann Reber, Fürsprecher, Thunstrasse 188, 3074 Muri, Tel. 031/523852,

hat günstig *abzugeben*: Unsere Kunstdenkmäler, ab Jahrgang 1973, komplett. – M. Robert Kaehr, Rue Grenade 2, 1510 Moudon, *vend en bloc*: AG IV, V, VI; AR I–III; AI; BL I–III; BS I, IV, V; BE Stadt I–V; BE Land I, FR I–III; GR I–VII; LU II–VI; NE I–III; SG I–V; SH I–III, SZ neue Ausgabe I; SO III; TG I–III; TI I–III, UR II; VD I–IV; VS I, II; ZG I, II; ZH I–III, VII. – Frau E. Albrecht-Bühler, Bernerring 71, 4054 Basel, 061/541507, *verkauft*: AG I–VI; AR I, II; BL I, II; BS I–V; BE I–V; FR I–III; GR V, VI, VII; LU I–VI, NE I–III; SG I–V; SH I–III; SZ I; SO III, TG I–III; TI I, II, VD I–III, VS I, II; ZH II, III, V, VI, Liechtenstein.